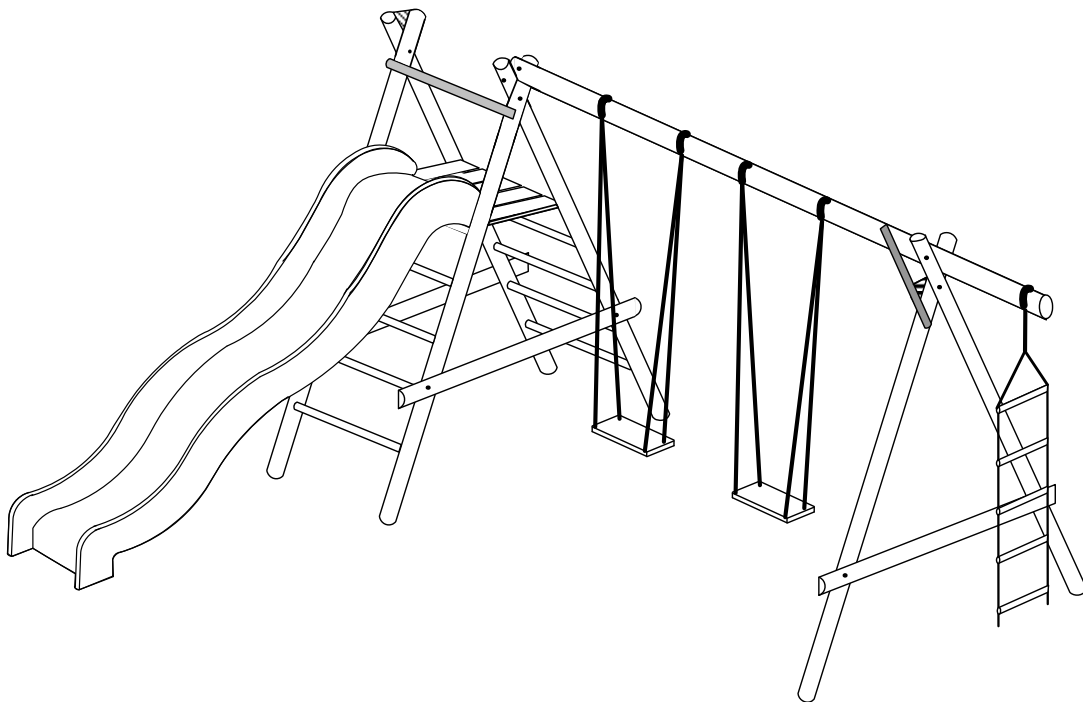


AUFBAUANLEITUNG

Doppelschaukel mit Podest

Doppelschaukel mit Podest (EAN 4250083823812)
Doppelschaukel mit Podest + Rutsche (EAN 4250083820460)



(Rutsche je nach Lieferumfang)

Sehr geehrter Kunde,

wir freuen uns, dass Sie sich für ein Kinderspielgerät aus unserem Sortiment entschieden haben.

Um Ihnen die Montage zu erleichtern, lesen Sie bitte die folgende Aufbauanleitung **vor Montagebeginn** komplett durch.

Vor Aufbau Ihres Spielgerätes, spätestens jedoch fünf Werktage nach der Anlieferung, ist der komplette Bausatz auf Vollständigkeit und Richtigkeit der einzelnen Bauteile zu kontrollieren. Die Kontrolle erfolgt, indem Sie die Bauteile mit der beigefügten Bauteileliste vergleichen. Die „Bauteileliste“ finden Sie beigepackt im Bausatz. Diese Vorgehensweise dient dazu, dass Sie sich mit den Einzelteilen des Bausatzes vertraut machen und eventuelle Unklarheiten vor der Montage geklärt werden können.

Sollte es doch einmal zu Schwierigkeiten kommen, halten Sie bitte zur Bearbeitung Ihrer Beanstandung die Bauteileliste bereit und setzen sich **umgehend** zu betriebsüblichen Arbeitszeiten mit uns in Verbindung. Sie erreichen uns unter

Telefonnummer: 0 43 31 / 43 783-0 oder per Fax: 0 43 31 / 43 783-29

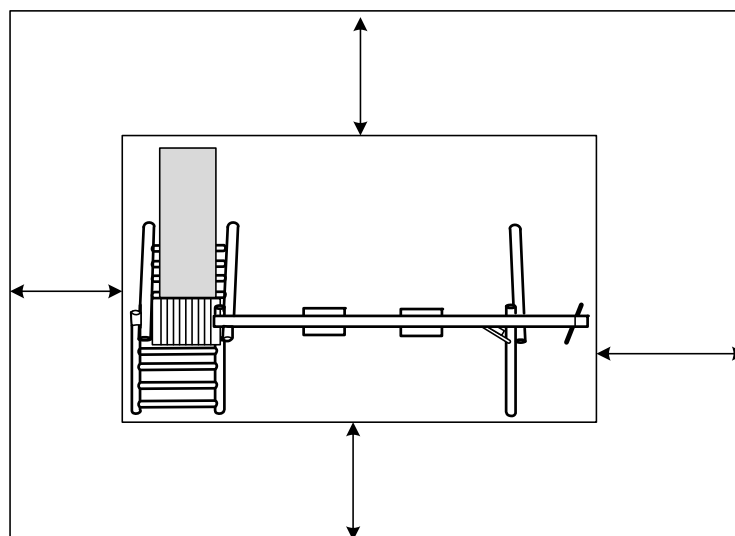
Das Spielgerät ist für Kinder von 3 – 10 Jahre geeignet. Kleinkinder dürfen das Spielgerät nicht ohne Hilfestellung benutzen.

Der Einsatzbereich ist auf den privat, häuslichen Bereich beschränkt.

Die Montageanleitung und Bauteileliste sind für die Dauer der Benutzung des Spielgerätes aufzubewahren.

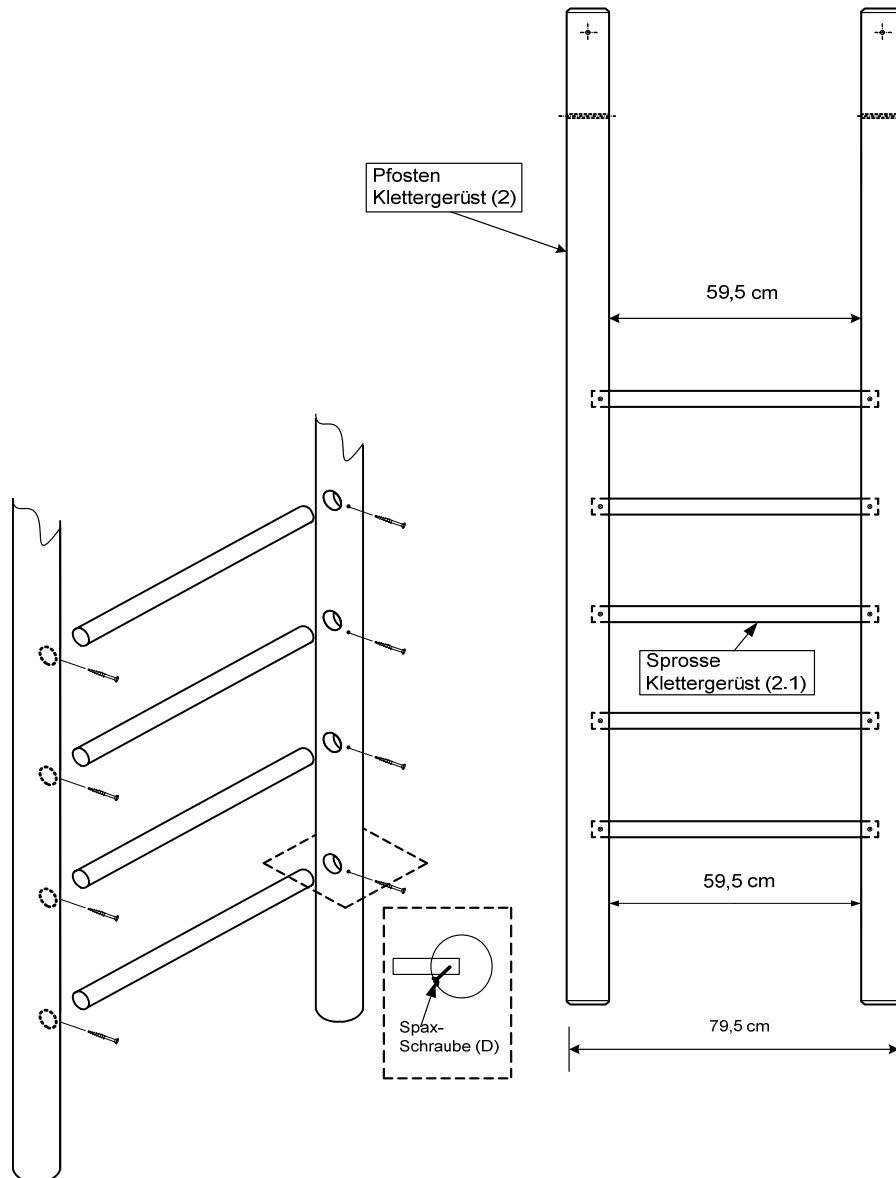
Der Aufbau der Schaukel muss auf einer ebenen Grundfläche und sollte parallel zu eventuellen Wegen erfolgen. Für den Ausschwingbereich der Schaukel muss rundum ein Sicherheitsabstand von mindestens 2 Metern zu Geräten und Mauern gewährleistet sein. Für den Untergrund empfehlen wir eine Sand- oder Rasenfläche von mindestens 20 cm. Geeignet sind auch Fallschutzmatten, die Sie im Handel als Zubehör kaufen können.

Sicherheitsabstand – rundum 2 m



Beginnen Sie mit der Montage der seitlichen Pfosten (1) und verbinden Sie diese unter Verwendung der Schlossschraube (A), sodass Sie ein Stützdreieck erhalten.

Dann montieren Sie die beiden Klettererteile, gem. der nachfolgenden Abbildung, zusammen. Beachten Sie hierbei, dass die Schraubverbindungen Sprosse/Pfosten von Ihnen vorgebohrt werden müssen.

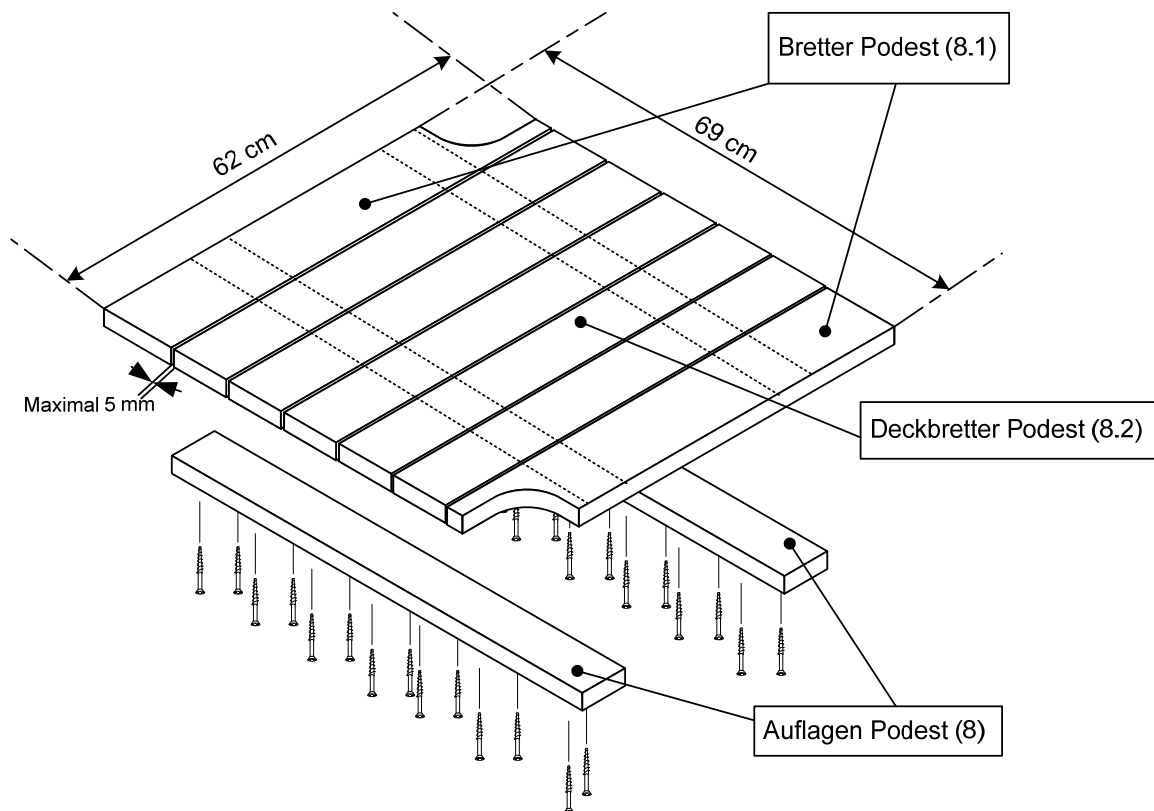


Die fertigen Leiterteile werden dann ebenfalls mittels der Schlossschrauben (A) zu einem Stützdreieck zusammen geschraubt.

Die Schaukelschellen werden auf den Schaukelbalken (3) aufgereiht und wie in der aufgeführten Abbildung (Seite 6) ausgerichtet.

Die Stützdreiecke werden aufgerichtet. Den Schaukelbalken (3) legen Sie auf die Stützdreiecke auf und verschrauben diesen mittels Schlüsselschrauben (B). Überprüfen Sie, dass bei der Montage des Schaukelbalkens keine Spalten entstehen.

Dann montieren Sie das Podest gemäß der nachfolgenden Abbildung zusammen. Beachten Sie hierbei, dass alle Schraubverbindungen von Ihnen vorgebohrt werden müssen. Das Podest wird auf den obersten Stufen der Leiterteile aufgelegt und mit den Holzschrauben (D) befestigt.

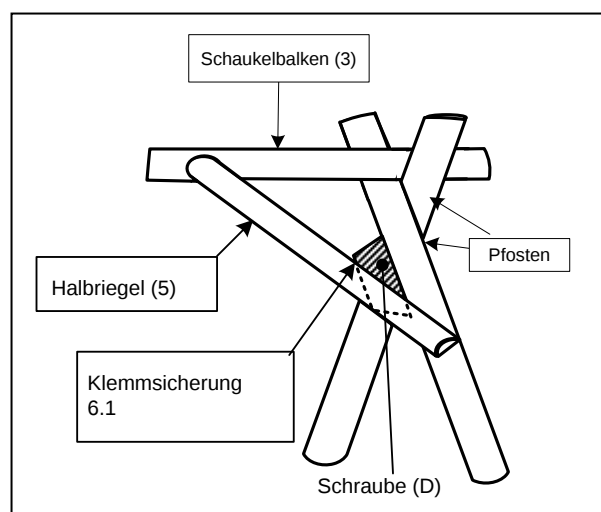
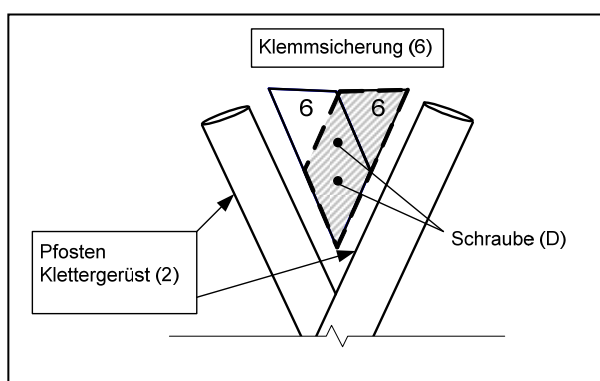
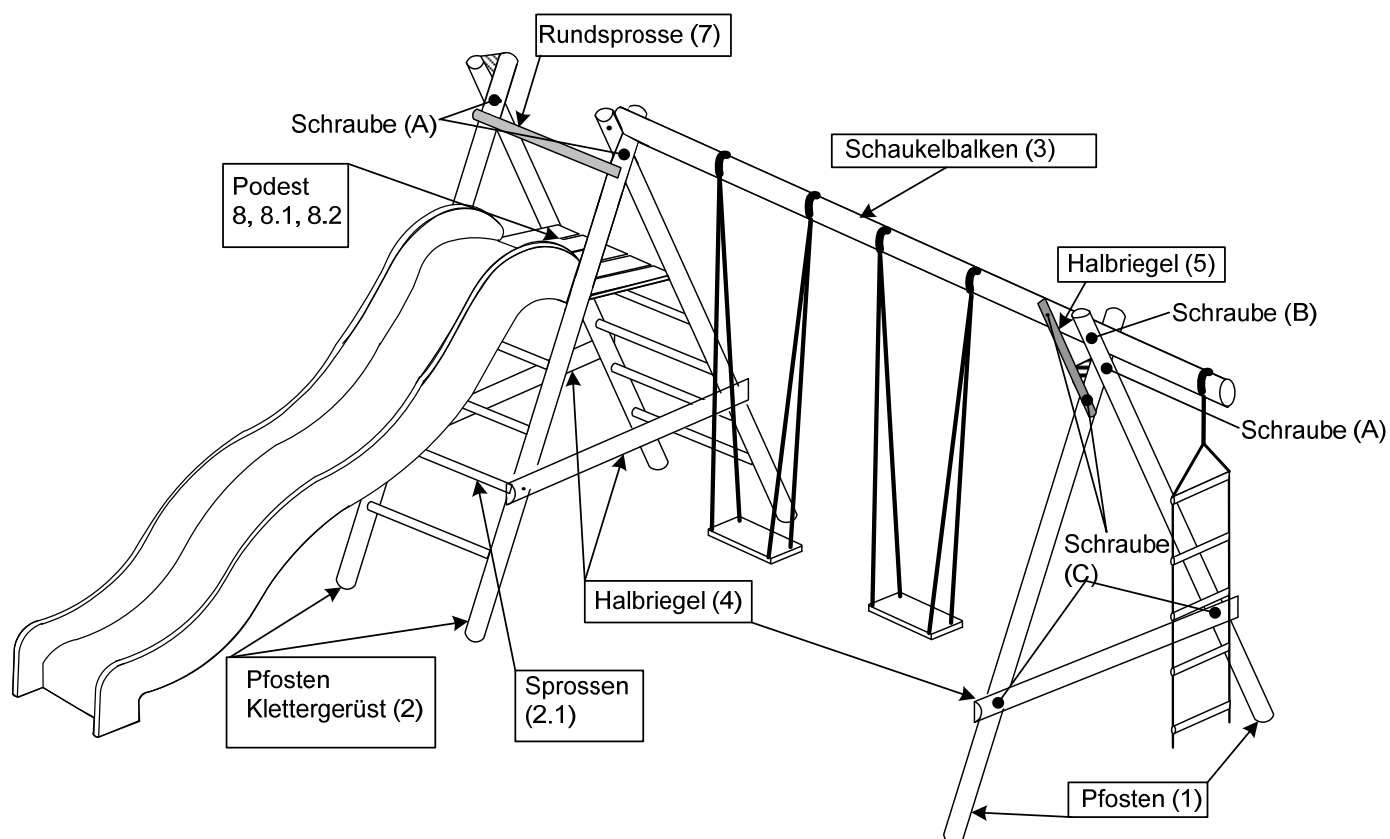


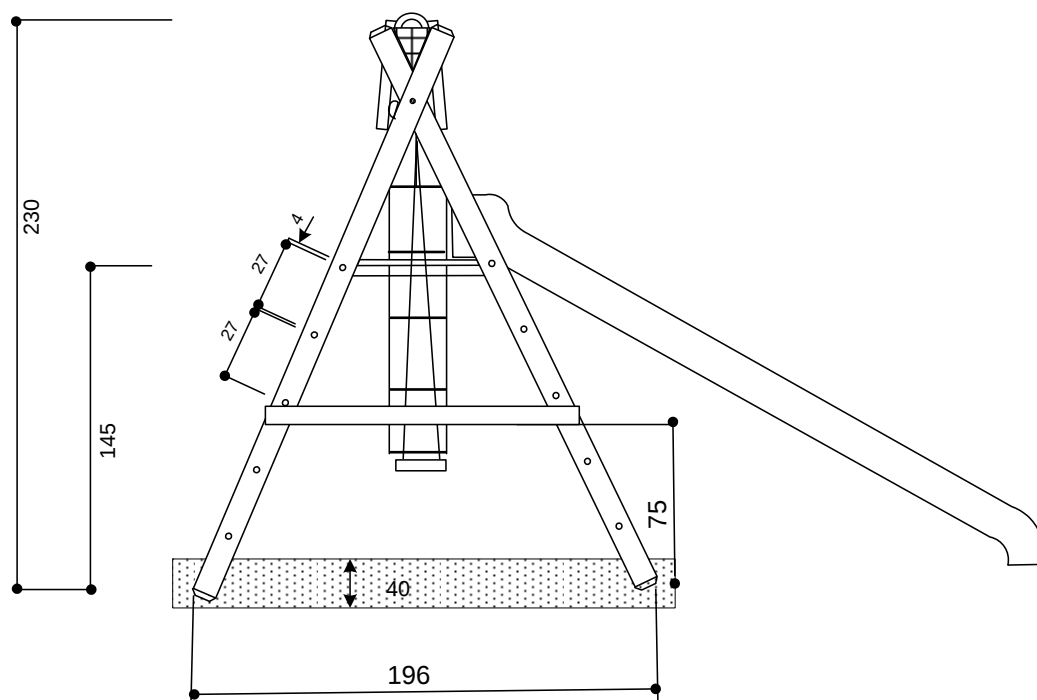
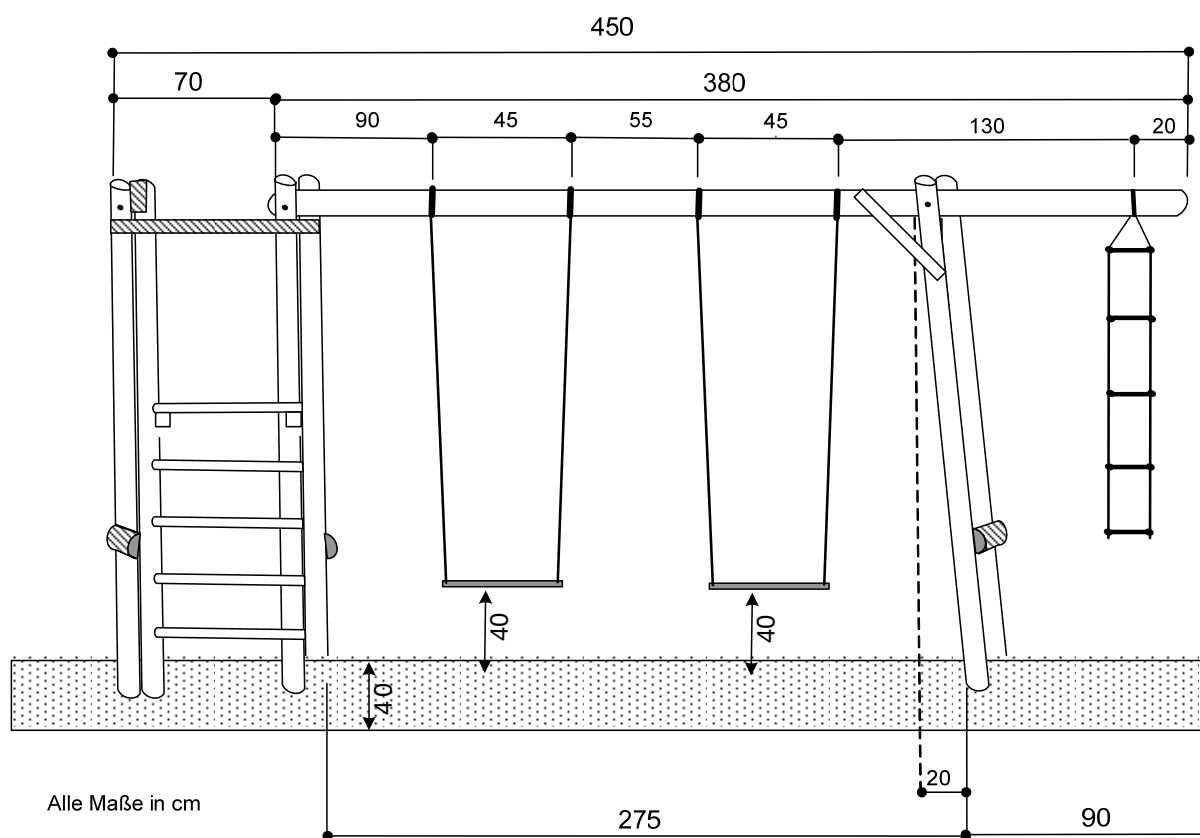
Verschrauben Sie jetzt die Halbriegel (4) mit den Pfosten (1) und mit den Kletterteilen (2) unter Verwendung der Schlüsselschrauben (C). Achten Sie darauf, dass die Halbriegel waagerecht angebracht werden.

Der kurze Halbriegel (5) wird diagonal mit den Schlüsselschrauben (C) an dem Schaukelbalken (3) und dem inneren Pfosten (1) befestigt. Dann befestigen Sie die Klemmsicherung (6.1). Achten Sie darauf, dass die Befestigung am Halbriegel (5) so erfolgt, dass diese in das entstandene Dreieck (Schaukelbalken-Pfosten-Halbriegel) passt.

Nun befestigen Sie die Klemmsicherung (6) wie auf der nächsten Seite in der Abbildung gezeigt.

Dann befestigen Sie die Rundspresse (7) anhand der Schlüsselschrauben (C) an den Pfosten des Klettergerüsts.



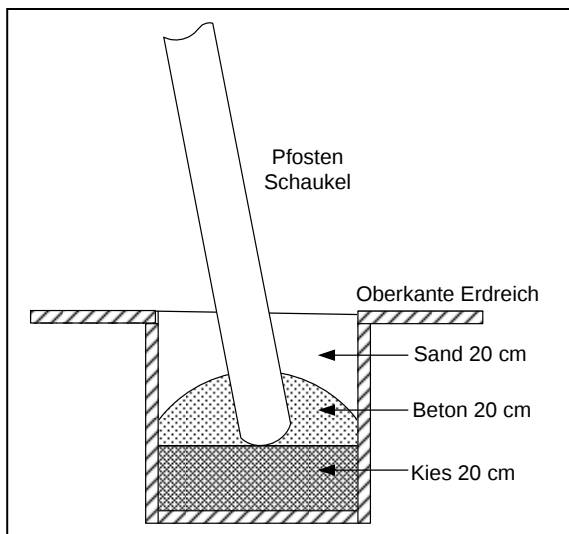


Die Rutsche ist optional und gehört je nach gekauftem Lieferumfang zum Spielgerät.

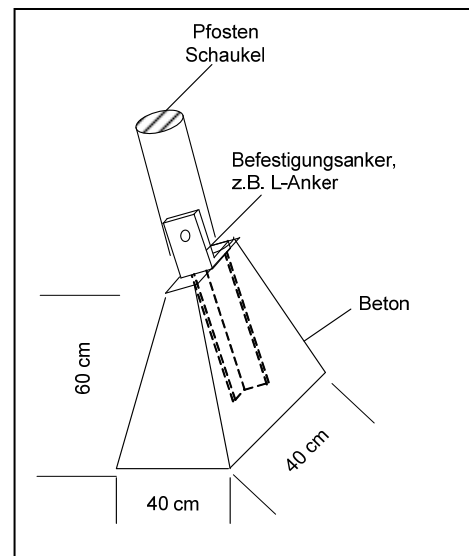
Überprüfen Sie nochmals die Verbindung von Podest, Pfosten und Schaukelbalken, dass keine Spaltenbildung entsteht. Eventuell muss der Stand der Pfosten korrigiert werden.

Damit Ihr Spielgerät sicher und standfest montiert werden kann, muss ein Punktfundament errichtet werden. Das benötigte Material für die Fundamenterstellung ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Wir empfehlen nachfolgende Fundamentaufbauten:



- Befestigung im Erdreich -



- Befestigung mit Anker -

Die Fundamentköpfe sind abzurunden und abzudecken. Bei Sand mindestens 20 cm Überdeckung, bei Rasen mindestens 10 cm.

Überprüfen Sie das Spielgerät abschließend nochmals auf festen Stand.

Dann werden die Schaukelbretter 40 cm über dem Boden und die Strickleiter eingehängt.

WICHTIG:

Das Spielgerät ist in **regelmäßigen** Abständen (mind. einmal im Monat, je nach Benutzungshäufigkeit und Alter des Spielgerätes) zu kontrollieren:

- o Die Standkonstruktion auf etwaige Beschädigungen und Fäulnisbefall.
- o Die Grundkonstruktion und die Schraubverbindungen auf festen Sitz und Stabilität.
- o Die Seile, Schaukelbretter, Strickleiter und Kunststofflager der Schaukelschellen sind auf Verschleiß und ebenfalls Beschädigungen zu kontrollieren und notfalls auszutauschen.

Werden bei der obigen Kontrolle nicht reparierbare Fehler oder Beschädigungen festgestellt, sind Sie verpflichtet, das Spielgerät aus dem Verkehr zu ziehen.

Bitte beachten:

Holz ist ein Naturprodukt, welches witterungsbedingten Schwankungen unterliegt und sich im Laufe der Zeit verändert. Folgende Abweichungen sind daher zulässig und zu akzeptieren:

- ✓ Äste, die im Holz fest verwachsen sind. Anzahl und Größe unterliegen keiner Beschränkung.
- ✓ Unterschiedliche Maserungen, die je nach Herkunft und wachstumsbedingten Einflüssen stark variieren können.
- ✓ Verfärbungen (Bläue), diese sind nicht holzerstörend und beeinflussen nicht die Festigkeit des Holzes. Nach der Imprägnierung ist der Befall gestoppt, es bleiben ggf. jedoch dunkle Stellen sichtbar.
- ✓ Unterschiedliche Farbtöne. Verfahrensbedingt muss bei kesseldruckimprägnierten Hölzern mit Farbschwankungen gerechnet werden. Je nach Aufnahmeverhalten der Hölzer, welche durch verschiedene Faktoren beeinflusst werden kann, schwankt die Aufnahme von Farbpigmenten.
- ✓ Salzausblühungen, diese wittern im Laufe der Zeit ab. Bei kesseldruckimprägnierten Hölzern ist das ganz normal. Es handelt sich nicht um Schimmelbefall, sondern um austretendes Harz, welches von den Salzen der Imprägniermittel weißlich bis grün gefärbt wird und sich auf der Oberfläche des Holzes absetzt.
- ✓ Gelegentlich vorkommende Baumkante ist produktionsbedingt und kein konstruktiver oder qualitativer Fehler oder Mangel.
- ✓ Trockenschrumpfungen, Trockenrisse und Verdrehungen. Aufgrund der nicht gleichmäßigen Struktur des Holzes können diese Veränderungen auftreten. Die Haltbarkeit und statischen Eigenschaften werden hiervon jedoch nicht negativ beeinflusst.
- ✓ Harzgallen und Harzaustritte sind bei Nadelhölzern normal. Störende Harzflecken können bei Bedarf vorsichtig mit einem nicht aggressiven Lösungsmittel entfernt werden.

Für nach folgende Punkte können ebenfalls keine Garantieansprüche geltend gemacht werden:

- o Nicht in Waage stehende Aufbauten.
- o Abweichungen von den in der Aufbauanleitung vorgegebenen Arbeitsschritten.
- o Abweichungen von den üblichen Pflegehinweisen des Holzes.
- o Beschädigungen die durch Naturkatastrophen, wie z.B. Sturm oder anderweitige gewaltsame Einwirkungen verursacht werden.